» GERÄTE- UND APPARATEBAU



ANWENDERBERICHT

WMB VENTILATOREN GMBH

APplus sorgt für medienbruchfreie Abläufe und umfassende Transparenz in allen Geschäftsprozessen nach nur vier Monaten Implementierungszeit.

applus-erp.de

» FRISCHER WIND FÜR DIE IT:



WMB VENTILATOREN SCHAFFT WACHSTUMS GRUNDLAGE MIT APPLUS

Seit einem Vierteljahrhundert ist die WMB Ventilatoren GmbH nun schon am Markt. Flexibilität und Individualität werden bei dem Einzelfertiger aus Obersontheim bei Schwäbisch Hall großgeschrieben. Um das Unternehmen für weiteres Wachstum in der Zukunft bestmöglich aufzustellen, war eine Standardisierung der bislang weitgehend informellen Prozesse unerlässlich. Erfolgreich abgeschlossen werden konnte dies nun mit APplus von Asseco Solutions. Das ERP-System sorgt seither für medienbruchfreie Abläufe und umfassende Transparenz in der Auftragsbearbeitung.



Ob Axial- oder Radialgebläse: Im Zentrum des **blechverarbeitenden Produktions- und Schweißfachbetriebs** stehen verschiedenste Arten von Ventilatoren. Diese kommen in Maschinen und Anlagen in Branchen wie Automotive, Kraftwerkstechnik, Prozessgasindustrie, Schienenverkehr, Gebäudetechnik oder Pharmaindustrie zum Einsatz. Im Automotive-Kontext können diese beispielsweise dazu genutzt werden, Fahrtwind für Fahrzeugtests zu simulieren. Je nach Volumen und gewünschtem Druck zirkuliert der Luftstrom dabei entweder geradlinig (axial) oder gebogen (radial).

Bei der Fertigung seiner Ventilatoren legt der inhabergeführte Familienbetrieb einen starken Fokus auf die **passgenaue Konstruktion** und **exakte Umsetzung** der **Kundenanforderungen.** Der Prozess bei WMB zeichnet sich durch eine **hohe Fertigungstiefe** aus. So liefert das Unternehmen von der Entwicklung und Konstruktion über die Fertigung und Endmontage bis hin zum Prüflauf die vollständige Auftragsabwicklung aus einer Hand.

Die Ventilatoren selbst werden in **Einzelfertigung** oder **Kleinstserien** bis maximal zehn Stück hergestellt. Die Ausnahme bildet allein der Bereich Schienenverkehr. Ventilatoren, die bei einem Zug beispielsweise zur Belüftung bzw. Kühlung der Bremsen zum Einsatz kommen, sind für das jeweilige Modell standardisiert und können vom Hersteller über mehrere Jahre abgerufen werden. Entsprechend werden hierfür **Serienprodukte** in Stückzahlen bis zu 200 Ventilatoren gefertigt.

» ALTSYSTEM – **BAUJAHR 1998**



Unterstützt wurde der dahinterstehende Geschäftsprozess in der Vergangenheit mithilfe eines eigenentwickelten Auftragsverwaltungssystems. Dies befand sich bereits seit der Firmengründung von WMB im Einsatz. Angepasst wurde die Lösung jedoch nie. Entsprechend war das System nicht mit dem Unternehmen mitgewachsen. „Als wir die Lösung 1998 eingeführt haben, bestand unser Betrieb aus nur drei Personen. Heute umfasst unser Unternehmen gut vierzig Kolleg*innen“, erklärt Benjamin Finkbeiner, Prokurist und Leiter des ERP-Einführungsprojekts. „Auf diese Benutzerzahl war das alte System nie ausgelegt gewesen.“

Auch funktional konnte nicht der gesamte Geschäftsprozess abgedeckt werden. Vielmehr lag der Schwerpunkt der Altlösung auf dem Auftrags- und Lagerwesen. Eine Unterstützung für die Abwicklung der Fertigungsprozesse bestand hingegen nicht. Auch die Ermittlung von Kennzahlen, beispielsweise zu Auftragsbeständen, war nicht möglich. Sie musste manuell durch Excel-Tabellen realisiert werden.

Die Entscheidung, auf eine **moderne ERP-Lösung** umzusteigen, die der **Unternehmensentwicklung** des Lufttechnikspezialisten **gerecht werden** konnte,





reifte bereits seit einigen Jahren in den Köpfen der Unternehmensführung. Das Tagesgeschäft machte der Realisierung des Vorhabens jedoch immer wieder einen Strich durch die Rechnung. **Anfang 2020** war schließlich der Zeitpunkt gekommen, an dem der Umstieg unausweichlich wurde: Durch den Ausbau des Standorts in Obersontheim hatte sich die **Produktionsfläche verdoppelt**. Dem musste die IT ebenfalls gerecht werden, um sicherzustellen, dass die Menge an manuellen Tätigkeiten nicht zum Bremsklotz für **weiteres Wachstum** würde.

„Eine ERP-Einführung im Mittelstand ist immer eine **Investition** in die **Zukunftsfähigkeit**", betont Benjamin Finkbeiner. „Es geht nicht darum, Prozessschritte zu automatisieren, um dadurch Personal einzusparen. Vielmehr steht im Fokus, die **Abläufe** so **effizient** zu gestalten, dass **größere Auftragsvolumina** bewältigt werden können – um zu expandieren und damit **neue Arbeitsplätze** zu schaffen. Das war die übergeordnete Motivation, die hinter unserer IT-Modernisierung stand."

» SYSTEM MIT VOLLSTÄNDIGER **STANDARD-ABDECKUNG GESUCHT**

Drei Lösungen am Markt wurden für die engere Auswahl selektiert und ihre Hersteller zu einer Vor-Ort-Demonstration nach Obersontheim eingeladen. Besonders wichtig war es WMB dabei, auf eine Lösung zu setzen, die bereits im Standard die Prozesse des Unternehmens ohne Anpassungen abdecken konnte.

Aber ohne die Lösung wären wir nicht in der Lage, unsere Wachstumspläne für die Zukunft zu realisieren. Was wir also heute an Zusatzaufwand investieren, wird sich in der Zukunft mehr als bezahlt machen.

» Benjamin Finkbeiner | Prokurist und Leiter des ERP-Einführungsprojekts bei WMB Ventilatoren «

Eine **einfache Wartbarkei**t der Lösung in Zukunft war für das Unternehmen unverzichtbar. Darüber hinaus sollte das System vorkonfiguriert sein, um den **Einführungsaufwand** möglichst **gering** zu halten. All diese Voraussetzungen konnte APplus erfüllen und kristallisierte sich dadurch schnell als Favorit heraus.

Hinzu kam, dass sich das Asseco-System durch seine **moderne Architektur** auszeichnete. Die Nutzung im Browser etwa ermöglicht es dem Unternehmen, von beliebigen Geräten aus auf APplus zuzugreifen. Generell wurde großes Augenmerk auf **Usability** gelegt, durch welche APplus unter den Konkurrenzsystemen herausstach. Davon profitierte WMB unter anderem später in den Schulungen, bei denen sich die **Anwender** sehr **schnell** in der neuen Lösung **zurechtfanden** und **selbstständig** im System arbeiten konnten.

Schließlich war auch die **Investitionssicherheit** ein zentrales Kriterium, das im Hinblick auf den ERP-Spezialisten aus Karlsruhe positiv bewertet wurde. „Wir sahen **Asseco** sowohl aufgrund seiner Größe als auch dank seines Mittelstandsfokus als **zuverlässigen Partner**“, betont Benjamin Finkbeiner. „In diesem Eindruck haben uns auch die Gespräche mit anderen APplus-Kunden bestärkt, die wir geführt haben. Man muss bedenken: Für uns war die ERP-Einführung durchaus eine Investition, da wir nun unseren gesamten Geschäftsprozess mit APplus abbilden. So müssen wir uns darauf verlassen können, dass das System auch in fünf oder zehn Jahren noch existiert, gewartet und aktiv weiterentwickelt wird.“




WMB
VENTILATOREN

» IN VIER MONATEN ZUM PRODUKTIV SYSTEM

Die finale Entscheidung für APplus fiel im Juli 2020. Die Implementierung begann dann wenig später im September. Aufgrund der gewünschten Einführung im Standard eignete sich das Projekt in besonderer Weise für die sogenannte **„Fast-Track-Implementierung" (FTI)**, welche die Asseco Solutions in ihrem Projekteinführungsportfolio anbietet. Sie zeichnet sich durch einen stark verkürzten organisatorischen Ablauf aus und ermöglicht Kunden eine **besonders schnelle ERP-Einführung** ohne individuelle Anpassungen. Der **Go-live** erfolgte entsprechend **nur vier Monate später** am 1. Januar 2021.

„Der von APplus vorgegebene Ablauf wurde als unser neuer Standardprozess übernommen", erklärt Finkbeiner. „Größere **Anpassungen** an unserem Betriebsablauf waren hierfür gar **nicht notwendig**. Der APplus-Prozess passte von vornherein sehr gut zu der Art und Weise, wie wir unseren Geschäftsprozess seit jeher abgewickelt haben."

Auch die vorhandenen Daten wurden innerhalb der vier Monate in die neue ERP-Lösung migriert. Da es sich beim Vorgängersystem jedoch um eine eigenentwickelte Software handelte, erwies sich die manuelle Datenübertragung als effizienteste Vorgehensweise. Dabei halfen die WMB-Mitarbeiter*innen zusammen: Jeder von ihnen legte eine bestimmte Anzahl an Kunden und Lieferanten im System neu an. So konnte der Prozess der Datenübertragung zügig abgeschlossen werden.



» TRANSPARENZ ÜBER DEN **GESAMTEN GESCHÄFTSPROZESS**

Seit dem Go-live nutzen rund zwanzig Anwender*innen das ERP-System in der Version 7.1. Abgedeckt wird der gesamte Geschäftsprozess: vom Angebotswesen über die Auftrags-abwicklung und Fertigung inklusive Betriebsdatenerfassung bis hin zur Rechnungsstellung.

Wir sahen Asseco sowohl aufgrund seiner Größe als auch dank seines Mittelstandsfokus als zuverlässigen Partner. In diesem Eindruck haben uns auch die Gespräche mit anderen APplus-Kunden bestärkt, die wir geführt haben.

» Benjamin Finkbeiner | Prokurist und Leiter des ERP-Einführungsprojekts bei WMB Ventilatoren «



Diese **medienbruchfreie Abdeckung aller Prozessstufen** sorgt heute für **umfassende Transparenz** über den gesamten Auftragsdurchlauf hinweg – einer der zentralen Vorteile, die durch den Einsatz von APplus erreicht wurden. Der **Status** von Projekten ist jederzeit abrufbar, inklusive bestätigter **Liefertermine**. Saubere Wareneingangsbuchungen ermöglichen ein schnelles Auffinden benötigter Materialien. Es ist jederzeit einsehbar, welche Komponenten an welchem **Lagerplatz** in welcher Menge zu finden sind. Durch **Zeitbuchungen** auf Aufträge behält WMB anfallende Kosten umfassend im Blick. **Auswertungen** können **auf Knopfdruck** erstellt werden, ohne dass dazu die erforderlichen Daten zunächst aufwendig aus unterschiedlichsten Quellen zusammengestellt werden müssten.

Auch das im Unternehmen vorhandene **interne Wissen** konnte durch APplus formalisiert und allen Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht werden. Artikel werden nun mit der von APplus bereitgestellten **Artikelverwaltung** im System gepflegt. So ist zum Beispiel ersichtlich, welche Komponente bei welchem Zulieferer bestellt werden. Ein Wissen, das in der Vergangenheit häufig nur in den Köpfen der zuständigen Mitarbeiter*innen vorhanden gewesen war. Heute können Aufgaben viel einfacher an Kolleg*innen delegiert werden, da diese **alle Informationen**, die sie benötigen, unmittelbar **in APplus** vorfinden.

» STANDARDISIERTE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FERTIGUNG

Im Zentrum der Auftragsbearbeitung bei WMB steht die kundenindividuelle Fertigung der gewünschten Ventilatoren. Während für diesen Bereich in der Vergangenheit keine IT-Unterstützung durch das Altsystem bestand, werden die entsprechenden Prozesse nun umfassend durch APplus abgedeckt. Dazu ist unter anderem das im Unternehmen genutzte CAD-System per Standardschnittstelle des Asseco-Partners N+P Informationssysteme angebunden. Dieses übergibt die Stücklisten und Artikel der erstellten Baugruppen an APplus.



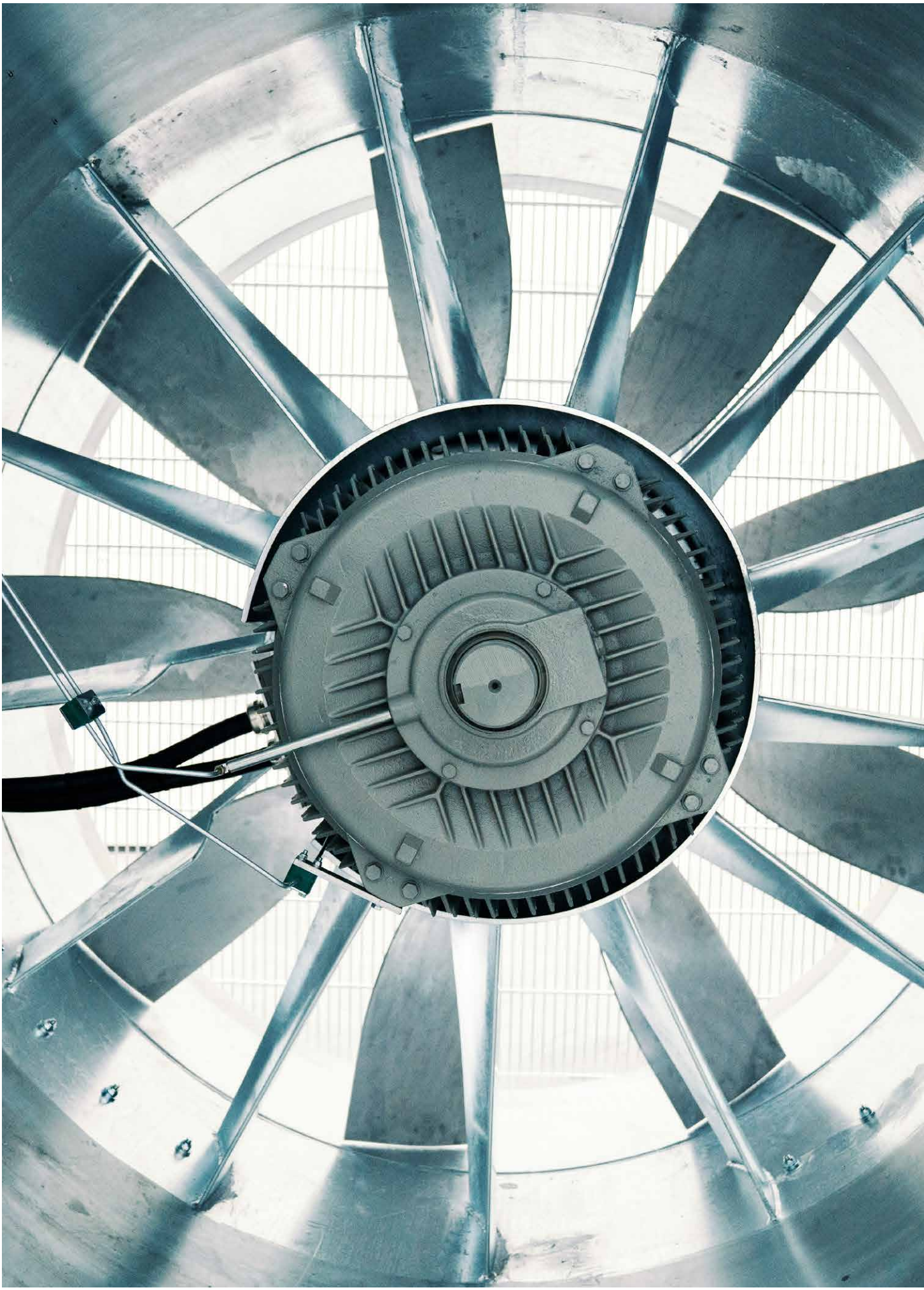




Dort werden die Informationen dann in die **Auftragsstückliste** eingelastet. Dadurch werden die erforderlichen **Folgeprozesse** für die **Beschaffung** der benötigten Einzelteile angestoßen. Vom Abruf aus dem Lager über die Bestellung bei Zulieferern bis hin zur hauseigenen Anfertigung – ein Prozess, der in der Vergangenheit rein manuell via E-Mail erfolgte. Im Anschluss wird der **Werkstattauftrag** generiert. Dieser definiert die konkrete Abfolge des Fertigungsprozesses – zum Beispiel Schweißen, Lackieren, Montieren.

Durch die Abbildung des Fertigungsbereichs in APplus laufen die entsprechenden **Prozesse** nun **standardisiert** und transparent ab. So behält WMB jederzeit den Überblick über aktuelle und anstehende **Produktionsaufträge**. Und deren Bearbeitung kann durch die Unterstützung von APplus nun **effizienter** erfolgen.

Auch im Kontext der **Serienaufträge** für Zugventilatoren unterstützt APplus durch die Möglichkeit, Rahmenverträge im System anzulegen. Durch sie erhält WMB **Planungssicherheit** und kann benötigtes Material gleich zu Beginn des Auftrags in größerer Stückzahl bei den Zulieferern bestellen. Dadurch lassen sich bessere Preise verhandeln. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die bestellten Ventilatoren auch in einigen Jahren noch zu den im Rahmenvertrag vereinbarten Konditionen geliefert werden können. Unabhängig von zwischenzeitlichen Preisentwicklungen am Markt.





» TEILAUTOMATISIERTE **BUCHHALTUNG**

Vor wenigen Wochen wurde mit der Buchhaltung schließlich das letzte noch verbliebene separate System per **DATEV-Schnittstelle** an APplus angebunden. Dadurch wurde nun auch die **Finanzbuchhaltung** von der Buchung bis zum Zahllauf **optimiert**.

In der Vergangenheit waren Zahlungen einzeln verbucht und beglichen worden. Als die zuständige Buchhalterin das Unternehmen in den Ruhestand verließ, wurde dieser Bereich an eine **externe Steuerkanzlei** ausgelagert. Per APplus lassen sich nun die Belege der gestellten Rechnungen für einen bestimmten Zeitraum exportieren und halbautomatisch an das System der Steuerkanzlei übertragen. So kann diese den entsprechenden Zahlungslauf starten – für WMB eine umfassende Entlastung im Tagesgeschäft.

Es geht nicht darum, Prozessschritte zu automatisieren, um dadurch Personal einzusparen. Vielmehr steht im Fokus, die Abläufe so effizient zu gestalten, dass größere Auftragsvolumina bewältigt werden können – um zu expandieren und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen.

» Benjamin Finkbeiner | Prokurist und Leiter des ERP-Einführungsprojekts bei WMB Ventilatoren «

» FESTE PROZESSE ALS FUNDAMENT FÜR WACHSTUM

Für die mittelfristige Zukunft plant der Lufttechnikspezialist unter anderem die Einführung des Produktkonfigurators von APplus. Durch diesen soll die Planung und Fertigung verschiedener Varianten der Ventilatoren vereinfacht und damit die Auftrags-durchlaufzeit weiter verbessert werden.



„Generell lassen sich die Effizienzgewinne durch die ERP-Lösung jedoch schwer in Zahlen fassen, zumal Ausgangslage und Zielsetzung in unserem Fall anders gelagert sind“, erklärt Benjamin Finkbeiner abschließend. „Da wir in der Vergangenheit sehr frei und informell gearbeitet haben, bedeuten fest definierte Prozesse natürlich zunächst einen Mehraufwand.

Daten müssen sauber gepflegt werden, Wareneingänge zuverlässig verbucht, vorausgehende Schritte abgewartet werden, bevor ein Folgeprozess angestoßen werden kann. Doch man muss sich vor Augen führen: Ohne eine solche standardisierte Arbeitsweise wären wir bezüglich unseres Wachstums sehr bald an eine deutliche Grenze gestoßen. Ja, die Arbeit mit APplus bedeutete einen Mehraufwand für die Kolleg*innen. Aber ohne die Lösung wären wir nicht in der Lage, unsere Wachstumspläne für die Zukunft zu realisieren. Was wir also heute an Zusatzaufwand investieren, wird sich in der Zukunft mehr als bezahlt machen.“

» WMB VENTILATOREN **AUF EINEN BLICK**

Unternehmen: WMB Ventilatoren
Branche: Einzelfertigung
Hauptsitz: Obersontheim
Projektbeginn: September 2020
Live-Start: 1. Januar 2021

ERP-HIGHLIGHTS

- Fast-Track-Implementierung
- Abdeckung der Produktionsprozesse für Einzel- und Serienfertigung
- Halbautomatisierter Datenaustausch mit externer Buchhaltung per DATEV-Schnittstelle

VORTEILE

- Standardisierte ERP-Prozesse als zentrale Grundlage für weiteres Wachstum
- Umfassende Transparenz über den gesamten Geschäftsprozess hinweg
- In nur vier Monaten zum produktiven ERP-System

asseco SOLUTIONS

Wir leben IT-Innovation

Seit über 30 Jahren Pionier der ERP-Branche.



assecosolutions.com